

Hs. 2, 131

VON EYNER JUNGFRAWEN.

- Ich han vernommen, daß ist war, 10
 Hie vor ein jungfraw gevar
 Zu einer predig do saß. 11
 5 In irem herzen sie sich vermaß,
 Si wolt sein keusch vnd rein,
 Daß sie got allein 12
 Dient biß an irn tot.
 10 Der münch het gepredigot,
 Wie groß lon sie enpfingen,
 Die sich also begingen,
 Das sie keusch pflegen 13
 Vnd der werlt sich verwegen.
 Die jungfraw also lanck saß,
 15 Bis die predig zugangen waß.
 Sie sprach dem münch trat zue
 Vnd wolt im beichten nu.
 Zu der beicht sie do ging.
 Die stetikeit ir hercz enpfing,
 20 Das sie keusch wolt wesen,
 Als ich do vor han gelesen.
 Acht tag dar nach
 Do hort ich sagen auch,
 Daß der her wolt auff sten
 25 Vnd wolt predigen von der E.
 Die jungfraw waß nit laß,
 Hs. 2, 131^b Mit den ersten sie do was,
 Biß jm so nahent kam,
 Daß sie sein red wol vernam,

28. ? Biß sie.

Wie großen lon sie empfangen,
 Die sich mit rechter e begingen.
 Der Jungfraw kam jn irn syn,
 Zu dem beichtiger lieff sie hin
 Vnd sprach: nemt hin daß krentzellein!

Ich wil eyn elich fraw wesen.
 Ich mag anders nit genesen.

Der münch sprach: wen wiltu nemen?

Kan dir ymat icht gestemen?

Dein willen, das sag mir trot,

Ob ich dir geb einen rot.

Sie sprach: ich kan nit genesen,
 Ich mueß auff erden elich wesen.

Der münch was so weis,
 Er raümt ir vil leis:

Gib mir die trewe dein,
 Das du seist die wirtin mein,

So bin ich eyn elich man,
 Wie wol ich dir geraten kan.

Die jungfraw heim ging.
 In irem herczen sie empfang,

Recht als sie elich wer.
 Daß waren ir libe mer,

Als ich euch bescheide.
 Sie het in ir iugent beyde,

Ketisch vnd het einen man,
 Als ich euch gesagen kan.

Ich wil kurzlichen reden.
 Si hort aber predigen,

Das die wittwen großen lon
 Empfangen jn dem himel tron,

Die do reyne belyben
 Vnd boße werck vermyden.

Zu dem beichtiger lieff sie zu gericht:

Mag es gesein oder nicht,
 Daß ich eyn witwe werd

Hie auff diser erd?

Er sprach: hab vrlaup, wirtein!
 Du solt ein wytwe sein,
 Daß dir got geb zu lon
 In himel die ewig kron.
 5 Die red sollen wir loßen ab.
 Die jungfraw kurezlich starp.
 Do wart ir in himelrich
 Gegeben sicherlich
 Die ewigen kron,
 10 Do die engel schon
 Singen vnd lesen.
 Ich wolt auch gern da wesen,
 Do man so selicklichen lebt
 Vnd jn so endloser freud swebt.
 15 Daß verley vns durch dein güet,
 Herre Jhesu christe, durch deiner wunden flut!